

## **Schwangerschaftsabbruch**

Man redet derzeit wieder viel von Schwangerschaftsabbruch. Es soll in Liechtenstein bis zu 50 jährlich geben. Den jungen Frauen versucht man zu helfen, eine Entscheidung zu finden; das ist unbedingt notwendig, doch noch wichtiger wäre es, schon dem Kleinkind beizubringen, was Verantwortung ist, ihm klar zu machen, dass man seinen Trieben nicht einfach freien Lauf lassen kann, dass

man sich beherrschen lernen muss, dass man zum Beispiel nicht mutwillig ein Tier quälen, anderer Gut beschädigen oder gar zerstören, andere verleumden darf, auch dann nicht, wie es in der Politik so oft geschieht, wenn man glaubt, damit Vorteile für sich und für andere herauszuholen.

Nur Vorschriften schaffen das nicht, es braucht Liebe, Verständnis, Geduld, entsprechendes Vorbild. Und da sind die Eltern gefordert. Wie soll denn der halbwüchsige Mensch in der

Pubertät seinen wirren Gefühlen Herr werden, wenn er damit allein gelassen wird? Hat er aber Verantwortung gelernt und findet er Gehör, dann wird es nicht so weit kommen, dass man an Schwangerschaftsabbruch denkt oder ihn sogar ausführt. Es gibt dann noch genug Fälle, die Beratung brauchen.

Herta Batliner,  
Fürst-Franz-Josef-Strasse 52,  
Vaduz

**Vaterland**

**FREITAG, 25. JUNI 2004**